



Medienmitteilung vom 16. April 2011

Ein erfolgreiches LUCERNE FESTIVAL zu Ostern 2011 (9.–17.4.) geht zu Ende.

Mit einer höchst erfreulichen künstlerischen Bilanz und regem Publikumszuspruch geht das vor-österliche Festival am Sonntag, den 17. April, zu Ende. 14.300 Besucher zählt das Festival bei 13 Konzerten, die Auslastung der Sinfonie- und Chorkonzerte beträgt rund 80%. Noch nie war das Programm rund um die sakralen Hauptwerke so vielfältig: Es umfasste ein vielbeachtetes Rezital in der Franziskanerkirche von Kolja Blacher, dem Konzertmeister des LUCERNE FESTIVAL ORCHESTRA, bis hin zu einem Jugendprojekt rund um Tschaikowskys Oper «Eugen Onegin».

Den Festivalauftakt und gleichzeitig die Fortsetzung des Brahms-Zyklus gestaltete das Chamber Orchestra of Europe unter Bernard Haitink mit den Solisten Renaud und Gautier Gapuçon. Auf dem Programm standen Brahms' Doppelkonzert für Violine und Violoncello und die Erste Sinfonie. Das «Deutsche Requiem» koppelte Bernard Haitink mit dem frühen «Begräbnisgesang», und mit der zweiten Sinfonie und dem Violinkonzert – gespielt von Leonidas Kavakos – stellte er abschliessend den heiteren und lichten Brahms vor. Hélène Grimaud eröffnete mit der Klaviersonate in h-Moll das Franz-Liszt-Jahr 2011 für LUCERNE FESTIVAL.

Meisterwerke der geistlichen Musik prägten das Festival: Nikolaus Harnoncourt und sein Concentus Musicus boten Händels Passionsvertonung «La Resurrezione di Nostro Signor Gesù Cristo» als grosses, barockes Welttheater dar. Jordi Savall widmete sich Monteverdis epochaler «Marienvesper», und Ton Koopman ergründete mit seinen Amsterdamer Ensembles die Urfassung der Bachschen «Johannes-Passion». Mit der «Graner Messe» von Liszt erklang zudem ein ganz und gar nicht alltäglicher Beitrag zur katholischen Kirchenmusik in der Jesuitenkirche.

Das Symphonieorchester und der Chor des Bayerischen Rundfunks sorgen unter ihrem Chefdirigenten Mariss Jansons für das grosse Finale. Heute Abend wird «Eugen Onegin», Tschaikowskys berühmteste Oper, in einer konzertanten Aufführung erklingen, und beim Schlusskonzert am Sonntag widmet sich Jansons dem «Heldenleben» von Richard Strauss sowie zusammen mit Mitsuko Uchida dem Dritten Klavierkonzert von Beethoven. Die japanische Meisterpianistin wirkte auch an einem Kammerkonzert mit Werken der Wiener Klassik mit. Ein reines A-capella-Programm präsentiert der Chor des Bayerischen Rundfunks am Sonntagnachmittag. In Kooperation mit dem Rundfunkorchester entstand zudem ein engagiertes Jugendprojekt zu «Eugen Onegin».

Noch bis Sonntag führt Bernard Haitink einen «Meisterkurs Dirigieren» durch, der vorerst für drei Jahre geplant ist und jeweils während des Oster-Festivals stattfinden wird. Sieben hochtalentierte Teilnehmer aus aller Welt erarbeiten unter Haitinks Anleitung zusammen mit den Festival Strings Lucerne Werke von Brahms, Bruckner und Bartók.

Die Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG ist Resident Sponsor von LUCERNE FESTIVAL zu Ostern.

Kontakt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Barbara Higgs, Leitung | +41 (0)41 226 44 43 | b.higgs@lucernefestival.ch

Christian Schwarz | +41 (0)41 226 44 59 | c.schwarz@lucernefestival.ch

Hirschmattstrasse 13 | Postfach | 6002 Luzern | Schweiz | www.lucernefestival.ch